

## Pressemitteilung Die Zukunft der Textilpflegebranche



Mitte April 2020 forderte die European Textile Services Association ETSA [Massnahmen zur Wiederankurbelung der europäischen Wirtschaft](#) und begrüsst den Aufbauplan NextGenerationEU, der Ende des Jahres verabschiedet wurde. Drei Jahre später muss sich unser Sektor immer noch mit der Corona-Pandemie auseinandersetzen. Der europäische Dachverband ETSA, seine grossen Unternehmen und nationalen Verbände haben eines der ältesten Kreislaufmodelle, die es zurzeit gibt, und sind auf dem Weg zu einer gesünderen, umweltfreundlicheren und digitaleren sowie kompetenzorientierten Textilpflegebranche. Dennoch dürfen wir bei diesem Wandel den Bezug zur harten Realität von COVID-19 nicht verlieren, die unseren Sektor weiterhin vor Herausforderungen stellt.



Besonders zentrale Themen dieser Zeit sind der Energieverbrauch, die hohen Energiekosten und die Debatten um die Verwendung von Erdgas. Die Textilpflegebranche hat ihren dynamischen Schwung und ihre Bereitschaft, auch unter Einschränkungen und nicht idealen Bedingungen weiter tätig zu sein, nicht verloren. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage bei den wichtigsten nationalen Textilpflegeverbänden in Europa über die letzten Monate des Jahres 2021 machte deutlich, dass die Branche nach zwei aufeinanderfolgenden Krisenjahren vorsichtig optimistisch ist, innerhalb eines Zeitraums von 12 bis 18 Monaten zum Betrieb und zu den Umsätzen von vor der Krise zurückzukehren. Einige Unternehmen (vor allem KMU) haben mehr gelitten als andere, aber die EU und die Konjunkturpakete der nationalen Regierungen haben den Betrieben geholfen, das schlimmste Szenario abzuwenden. Auch ETSA hat seine Mitglieder und nationalen Verbände unterstützt.

Die Stärke der nationalen ETSA-Verbände und ihre gemeinsame Arbeit auf der ETSA-Plattform wurden besonders in einer so schwierigen Zeit wie der Corona-Pandemie deutlich. Die nationalen Verbände Belgiens, des Vereinigten Königreichs, der USA, Italiens, Frankreichs, Deutschlands, der Schweiz, Finnlands, Schwedens, Norwegens, Dänemarks und der Tschechischen Republik durchlebten ihre eigenen, jeweils sehr intensiven Momente, in denen sie ihre Strategie überdenken, ihre Arbeit auf nationaler

Ebene verstärken, aber auch die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene und weit darüber hinaus ausbauen mussten.

Unser ganzer Sektor kämpft – trotz grossflächigen Öffnungen und Lockerungen von Massnahmen – immer noch gegen die Pandemie; denn obwohl aus gesundheitlicher Sicht Omikron ein geringeres Risiko darstellt, liefert die Virusvariante keine beruhigende Wirtschaftsprognose für unsere Industrie, wie die neuesten Informationen der Textilpflegebranche aus Deutschland, Italien, Frankreich, der Schweiz und dem [Vereinigten Königreich](#) zeigen. Aufgrund der Bedrohung durch eine endemische Pandemie sind die wichtigsten Märkte des Sektors nach wie vor das Gesundheitswesen, das Gastgewerbe und die Industrie; dies bestätigen auch die wichtigsten Zwischenergebnisse der ETSA-Umfrage. Teilweise, etwa in Italien, gibt es erhebliche Unterschiede zwischen dem touristischen Wäschereisektor und dem Gesundheitssektor, die im Gesamtbild und bei der Analyse nicht unterschätzt werden dürfen. Darüber hinaus spielen wahrscheinlich auch andere Schlüsselvariablen wie unterschiedliche [Energiekosten](#), die Mobilität der Arbeitskräfte und Vorschriften eine grosse Rolle bei den Unterschieden, die wir bei der Erholung der Textilpflegebranche in Europa von der Pandemie sehen.

Es überrascht nicht, dass die Mehrheit der befragten Personen einen erheblichen Volumentrückgang (zwischen 31 % und 90 %) im Jahr 2021 im Vergleich zu Januar 2020 mit einem starken Rückgang der Gesamteinnahmen zwischen 30 und 60 % in der ersten Hälfte des Jahres 2021 verzeichnen musste. Dies unterstreicht die ständige Herausforderung, mit der einige der nationalen



Verbände in den letzten beiden Jahren des strengen staatlichen Lockdowns konfrontiert waren. Die Umsatzerwartungen für 2021 waren dennoch positiv: In der gleichen Zeitspanne wie im Jahr 2020 (zwischen 90 und 120 Tagen) blieb die Umsatzprognose für das Jahr 2021 gleich. Dies ist sicherlich der Widerstandsfähigkeit der Branche und der Unterstützung der Regierungen bei der Bewältigung der Pandemie zu verdanken. Der grüne und digitale Wandel, der für den Aufschwung in der Europäischen Union von zentraler Bedeutung war, hat strategische Innovationen und ein Krisenmanagement ermöglicht, dank denen sich die Unternehmen inklusive jene der Textilpflegebranche anzupassen vermochten.

Die Lage bezüglich Fachkräften hat sich noch nicht vollständig normalisiert. Das Schlüsselement Arbeitskräfte ist ein weiteres wichtiges Ergebnis dieser ETSA-Umfrage: Sie werden immer älter, und während die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2019 bei 131 Personen pro Unternehmen lag, sank diese Zahl im Jahr 2020 auf 115 pro Unternehmen. Der Sektor hat diesen Rückgang sowohl im Gesundheitswesen als auch im Bereich der touristischen Wäscherei zu spüren bekommen.

Brüssel/Bern, 22.02.2022

---

**Auskünfte:**

Verband Textilpflege Schweiz  
Melanie Saner, Geschäftsführerin VTS  
Seilerstrasse 22  
3001 Bern  
Telefon: 031 310 20 30  
E-Mail: [melanie.saner@textilpflege.ch](mailto:melanie.saner@textilpflege.ch)  
[www.textilpflege.ch](http://www.textilpflege.ch)

**Abdruck kostenlos. Belegexemplar erwünscht.  
Hochaufgelöste Symbolbilder können auf Wunsch kostenlos zugestellt werden.**